

Wenn im Purpurschein blinkt der wilde Wein

Text: Rudolf Baumbach

Melodie: Franz Wilhelm Abt, 1878



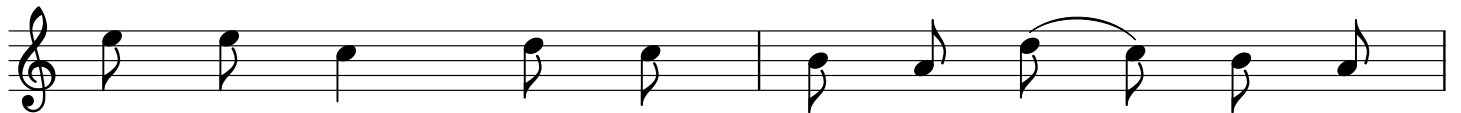
1. Wenn im Pur - pur - schein blinkt der wil - de Wein, und am

3



Bach die Wei - de steht be - reift; wenn die

6



Zeit - los' blüht, wenn die Dros - sel zieht und ihr

8



Schei - de - lied vom Schleh - dorn pfeift.

1. Strophe

*Wenn im Purpurschein blinkt der wilde Wein,
und am Bach die Weide steht bereift;
|: wenn die Zeitlos' blüht, wenn die Drossel zieht
und ihr Scheidelied vom Schlehdorn pfeift :|*

2. Strophe

*Wenn in Wald und Feld laut der Bracke bellt
und das schlanke Reh vergehen muss;
|: wenn die Haselmaus in ihr Winterhaus
schleppt die allerletzte Buchennuss :|*

3. Strophe

*Dann ade, ihr Felder, Berge, Föhrenwälder
Pfarrer, Förster, Schultheiß, Müller, Back!
|: Hab' das Wandern satt, ziehe nach der Stadt,
wo der Roland steht am Rathauseck :|*

4. Strophe

*Blondes Gretelein, lass das Trauern sein!
Mit den Schwalben komm' ich wieder her;
|: sollt' ich sterben eh'r, weine ich so sehr,
weil es schad' um deine Äuglein wär' :|*